



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

171 (27.6.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40591)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredacteur Julius Ras,
für den lokalen und pros. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratenthail:
K. Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei,
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Eringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 171, 2. Blatt.

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 27. Juni 1889.

Ein Sieg der badischen Viehzüchter.

Ph. F. Magdeburg, 24. Juni.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Die Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft geht mit dem heutigen Tage zu Ende. Dieselbe hatte unbefritten einen großartigen Erfolg und hat den Ruhm der Rindviehzucht des badischen Landes wiederum in die weitesten Kreise getragen. Alle Besucher waren des Lobes voll und sprachen ihre Anerkennung über die gebotene wundervolle Leistung aus. Die Besucher aus Württemberg insbesondere bedauerten, daß in ihrem Lande sich noch keine Zuchtgenossenschaften gebildet hätten, welche allein bei unseren kleinbäuerlichen Verhältnissen im Stande sind, die Leistungen eines größeren Bezirkes zur Geltung zu bringen, wozu der Einzelne zu schwach ist.

In der Abtheilung Rinder, Gebirgs- und Höhen-Schläge, waren die Badener: Freiherr von Bodmann aus Freiburg und Bezirksarzt Fuchs aus Mannheim, als Preisrichter ernannt. Ersterer war Obmann der betr. Commission 1-3, Letzterer der Commission 4-6, sowie für die Sieger- und Ehrenpreise. Zehn weitere Herren aus den verschiedenen Gauen Deutschlands bildeten die Mitglieder dieser Commissionen.

An sogenannten Classenpreisen kamen im Ganzen 32 nach Baden im Betrage von über M. 8000, gewiß ein ganz hochbedeutendes Resultat, welches unsere badischen Landwirthe darauf aufmerksam machen wird, bei der nächsten Ausstellung in Straßburg i. E. Alles aufzubieten, um auch dort wieder den ersten Platz zu behaupten.

Als die Commission für die Sieger- und Ehrenpreise zusammentrat, erklärten die Preisrichter der übrigen Commissionen, daß sich in ihren Abtheilungen keine Thiere befänden, welche mit den von Baden ausgestellten Thieren konkurriren könnten, und so hatten die badischen Aussteller leichtes Spiel.

Am hervorstechendsten war die Ausstellung in der Zuchtgenossenschaft Wehrloch, deren Collection sich übrigens in einem fast zu guten Fütterungszustande befand. Die Zuchtgenossenschaften in Donaueschingen, Engen, Stockach und Radolfzell leisteten gleich Gutes und erhielten sämtliche Sammlungspreise, ebenso wie die Zuchtgenossenschaft Schnau im Schwarzwald.

Bezüglich des Werthes der ausgestellten Thiere mag unter Anderem berichtet werden, daß für tragende Kalbinnen vergeblich sehr hohe Preise geboten wurden. Ein 8 Tage altes Stierkalb fand einen willigen Nehmer um M. 200, während derselbe Verkäufer für ein für die Zucht natürlich sehr werthvolles Kalb von 14 Tagen das enorme Gebot von M. 300 und schließlich M. 350, im Interesse seiner heimischen Zucht ablehnte.

Ganz Unglaubliches leisteten die starkmüthigen und sehr gängigen Buzochsen unserer oberbadischen Zuchtgenossenschaften.

Als J. B. die Resultate der Zugproben von Stockach und Osterburken in den Zeitungen bekannt wurden, bezweifelten mehrere Fach-Beitungen in Norddeutschland die Richtigkeit der gemachten Angaben und eine große Zuschauermenge war verammelt um die Leistungen in Magdeburg zu beobachten.

Die Commission offerirte unseren Zuchtgenossenschaften den Anfang mit 250 Centner Belastung zu machen, was jedoch als zu unbedeutend abgelehnt wurde. Unsere Landesleute schlugen vor, die geringste Anfangsbelastung auf 350 Centner zu normiren, was schon großes Aufsehen erregte. Die Belastung wurde bis auf 475 Centner gesteigert und auch diese, auf 3 aneinandergesetzte Wagen vertheilte Riesenlast durch ein Paar Ochsen fortbewegt. Der Eigentümer dieser Ochsen erklärte, daß noch eine größere Belastung stattfinden könne, welches aber von der Prämierungs-Commission abgelehnt wurde.

Auf der Spur.

Erzählung von Lady Rajendie.

Autorisirte deutsche Uebersetzung.

Kapitel verboten.

(Fortsetzung.)

Arthur liebte seine arme, kleine, müde Mutter mit einer großen, schmerzlichen Liebe. Ein schnelles Bedauern ergriff ihn, daß diese behagliche, reiche Tante Betty nie nach Dentone Court gekommen, nie gesehen habe, wie seine Mutter von Sorgen geplagt sei, die sie so leicht etwas mildern könnte. Beim Mittagessen sprach Herr Dentone kaum mit Arthur. Er gehörte der altmodischen Schule an und glaubte fest, daß die Jugend zuhören müsse, nicht zu sprechen, sondern zu lernen habe, und Arthur interessirte es, dem Gelehrten der zwei älteren Tischgenossen zu lauschen. Monsieur Rigaud erregte seine Neugier. Er war ein alter Mann oder sah doch alt aus, ungewöhnlich mager, so mager, daß die Haut über die Stirn gezogen war jetzt wie gelbes Pergament ausah. Sein Gesicht war klein und schmal, seine blauen Augen waren von dicken, weißen Augenbrauen überhangen, und auf den Wangen sowie auf jedem Augenwinkel waren Tauende seiner Runzeln, die tiefere Linien um den Mund herum bildeten, wo ein abgegrüntes Aussehen ihm einen Ausdruck der Ungeheuerlichkeit oder des Schmerzes gab.

Seine Unterhaltung fiel Arthur auf. Er besprach mit Herrn Dentone einige der großen Unternehmungen, die in dem Augenblick schwebten. Er äußerte sich dabei mit viel Klugheit, scharfer Beobachtungsgabe und augenscheinlich großer Erfahrung; hin und wieder indessen entschlüpfte ihm ein Satz, ein Ausdruck, der eine seinem Charakter sonst wohl fremde Unentschiedenheit verrath. Ebenso war es mit seinem Auge. Anfangs hielt es Arthur für eigenthümlich scharf und durchdringend, bis er dann und wann den ungewissen, schwankenden Blick darin bemerkte, und so zog er seine eigenen Schlüsse. Tante Betty entfernte sich endlich, und bald nachher bat Arthur um Erlaubniß, ihr Gesellschaft leisten zu dürfen und ließ die beiden alten Herren bei ihrem Portwein.

Tante Betty war damit beschäftigt, wolle Antimacassars

Die norddeutschen Buchten waren in Niederungsschlägen, Schweinen, sowie in Fleisch- und Wollschafen bestens vertreten. Die Bierausstellung war mäßig besücht und wird wohl keine je wieder an den Glanz der in den 70 Jahren in Bremen abgehaltenen Bierausstellung heranziehen. Schließlich will ich noch bemerken, daß die Ausstellung landw. Maschinen und Geräthe, eine dem intensiven Betriebe in der Provinz Sachsen entsprechende, sehr reichhaltige war.

Briefkasten.

Abonnent C. P. hier. Bezüglich des Frohnleichnamstages bestimmt die Landesherliche Verordnung vom 28. Januar 1869, welche heute noch zu Recht besteht, im § 3, daß an diesem Tage wie am Charfreitag und anderen christlichen Feiertagen alle geräuschvollen Beschäftigungen und Handlungen, welche den Gottesdienst der christlichen Confectionen stören, verboten sind.—Die Post feiert diesen Tag nicht.

Abonnent D. D. hier. Ein Schweizerdegen ist ein Buchdrucker, welcher an der Maschine und am Kästen arbeitet, das heißt: der also druckt und setzt.

Alter Abonnent A. J. Ihre Klage wegen Fortberung aus Waarenverkauf verjährt nicht schon binnen 5 Jahren, sondern innerhalb der allgemeinen Verjährungsfrist.

Abonnent Schriesheim. Wir können leider einer anonymen Zuschrift keine Berücksichtigung angedeihen lassen. Wenn Sie unter Ihrer Namensnennung und über die dortigen Wahlverhältnisse und Wänsche Mittheilungen machen wollen, sind wir gerne bereit, davon Gebrauch zu machen.

Der Nachwächter wider Willen. Wir erhalten folgende Zuschrift:

Friedrichsfeld, im Juni.

Verehr. Redaktion!

Ich habe eine Bitte an Sie. Bin ich verpflichtet, in hiesiger Gemeinde Frohndienste zu leisten, da ich ein Ausländer resp. Deutscher bin und eine Umlage von 71 Prozent zahle?

Grund dieses ist: Die Gemeinde hat beschlossen, keinen Nachwächter zu halten, und behufs dieses müssen sämtliche Einwohner, ob Eigentümer ob Mieter, ob Bürger ob Ausländer, alles der Reihe nach die Nacht wache besorgen. Der Bauer schickt seinen Knecht und der fremde Arbeiter, der bis 7 Uhr schafft, muß selbst gehen oder muß per Nacht 60 Pfennig zahlen, und das kommt 8-9 Mal im Jahre vor.

Bitte mir in Ihrem geschätzten Blatte durch den Briefkasten Antwort zu geben.

Mit aller Hochachtung

H. H., Postabonnent Friedrichsfeld.

Die Antwort ist in § 89 der Gemeindeordnung gegeben, welcher lautet:

„Zur Erfüllung von der Gemeinde gesetzlich obliegenden Aufgaben sind die unlagerepflichtigen Einwohner auch zu persönlichen Diensten, welche jedoch durch Stellvertreter geleistet werden können, verpflichtet.“

Auch kann die Naturalleistung von Hand- und Fuhrdiensten für die Gemeinde durch Gemeindefeststellung mit Staatsgenehmigung festgesetzt werden, sofern zur Bezahlung dieser Dienste durch die Gemeindefeststellung Umlagen erhoben werden müßten.

Sollten die fraglichen Dienste unentgeltlich, d. h. ohne Gewährung einer billigen Vergütung aus der Gemeindefeststellung, geleistet werden, so muß auch die Mehrzahl der zur Leistung der Dienste der einen oder anderen Art Verpflichteten bestimmen.“

zu sitzen, und da sich Arthur ganz ungenirt bei ihr fand, erregte er ihr gutes Herz damit, daß er sich hinsetzte und ihr Alles von seinen Geschwistern erzählte: von Tommy's Gewandtheit, worauf er sehr stolz war, der Kränklichkeit der armen kleinen Betty und mehr Einzelheiten über Janet und Tola, als er für möglich gehalten hätte.

„Also Janet ist so hübsch geworden? Nun, das ist nicht zu verwundern. Deine liebe Mutter war die süßeste, hübscheste junge Frau“, sagte Tante Betty.

Arthur konnte nicht umhin zu lächeln. Janet sollte ihre Schönheit der kleinen blauen Mutter verdanken! Janet, groß und brünett und strahlend wie Juno, und mit Juno's berühmten Ohrengehörten.

„Janet sieht der Mutter nicht ähnlich“, sagte er. „Ich glaube, sie sieht eher dem Onkel Alfred etwas ähnlich, wenn du dir es vorstellen kannst. Alle sagen, wir sämmtlichen Zwölf gleichen einander wie ein Ei dem andern, und wir wissen, nicht zwei sehen sich im Geringsten ähnlich, außer Tommy und Tola, die beide klein und so braun sind wie Mäuse.“

Es wahrte nicht lange, so kamen die beiden Herren herein und sehr bald nachher verabschiedete sich Monsieur Rigaud. Er wendete sich freundlich zu Arthur, als er gute Nacht sagte, und fragte ihn auf Französisch, ob er seine Mutter sprache verstehe. Arthur antwortete gelassen genug, dabei erwidert, wie es nur Engländer können, und der Franzose verließ das Haus.

„Ich freue mich, zu hören, daß du Französisch sprichst“, sagte sein Onkel. „Es ist dies sehr nützlich und kann deinen Werth für mich verdoppeln.“ Dies war die erste Anspielung, die er auf die Kommissivelle gemacht hatte, und Arthur's Herz häupte dabei.

„Wenn Sie das glauben, Onkel“, sagte er, „so will ich mich dessen beileihen; aber mein Französisch habe ich zum großen Theil allein gelernt. Ich kann es schreiben und lesen, aber nicht gut mich darin unterhalten, und Tola sagt, mein Accent sei barbarisch.“

„Dem müßen wir abhelfen“, sagte Herr Dentone etwas gerührt; dann plötzlich: „Das ist ein sehr merkwürdiger

Abonnent in P. Ihrer Anfrage entsprechend, dürfen Ihnen folgende Bücher zu empfehlen sein, welche Sie durch die Dieter'sche Buchhandlung hier beziehen können: Cuvier's, Konservirung der Nahrungsmittel u. z. des Fleisches, Herstellung des Fleischecktractes, der condensirten Milch, der Eierconserven, der comprimierten Gemüse, ferner der eingemachten Früchte und Beeren, Gelees, Kompotts, Karmeladen und Fruchtsäfte. Preis 2.50. Reubrunn, Wein Rezeptbuch. Ein Schatz von 800 Recepten für die Kochkunst und das Einmachen. Aus Privatquellen und durch persönliche Erfahrung gesammelt. Preis 1.75. Kreyer, Konservirung der Gemüse und Früchte in Blechbojen. Preis in Weinen geb. 1.40. Bräpper, Der erfahrene Rathgeber beim Einmachen von Früchten und Gemüse und bei der Bereitung von Fruchtsäften, Gelees u. Preis 50 Bfg. Quenjiell, Anleitung zur Weinbereitung aus Obst, Beeren und Birken-saft, sowie zur Herstellung verschiedener Fruchtsäfte. Preis 1.00.

Theater und Musik.

Berlin, 22. Juni. Frau Stella-Gerster gab gestern als erste Gastrolle in Kroll's Theater die Lucia in Donizetti's Lucia von Lammermoor. Ihre Stimme ist noch immer in gewissen Tagen wunderschön, hat aber im Ganzen bedeutend abgenommen. Die stimmlichen Mittel sind nur noch recht bescheidene, der Bruchton ist scharf und durch nur zu merkliche Kurzzeitigkeit nicht ausgehend; nur einzelne gelingene Koloraturen in hoher Stimmlage erinnern an die einst so trefflich gebildete liebliche Sopranstimme.

Berlin, 26. Juni. Herr Theodor Reichmann wurde bei seinem Auftreten als Vord. Rath von Marichners „Barbar“ durch reichsten Beifall und oftmaliges Hervorkufen ausgezeichnet. Seine Stimme war noch die in allen Tonalitäten klar- und kraftvolle, der Vortrag dramatisch besetzt und das Spiel gewandt.

Paris, 26. Juni. Der Senat hat mit 216 gegen 38 Stimmen den von der Kammer bewilligten Credit von 30,000 Francs zum Wiederaufbau der Komischen Oper abgelehnt.

übernehme Kundenweise a. Comptoirs, ebenso Rebit, Bil. zc. und ertheile darin Unterricht, wie auch im kaufm. Rechn., Correspond., Et.-Et. u. Wechsel-Kunde zc. Carl Wunder, pract. Handelslehrer, F 3, 13, 2 Treppen. 54821

Wasserdichte Regenmäntel

für Damen und Mädchen, größte Auswahl, neueste Fayons und Stoffe mit und ohne Gummirung in allen Preislagen. — Staub- und Regenmäntel in Alpaca, Gloria und Seide empfiehlt

Berthold Meyer, E 1, 1, Pflanzen, vis-à-vis dem Pfälzer Hof, (55068)

Mannheim, G 2, 22, Nähe des Spielmarktes, Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 54904

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 2/1, 53965

S. & J. Richard, U 4 Nr. 2/1, (Unterricht im Gesang, Klavier, Theorie, Familien-Vension)

Mann, dieser Monsieur Rigaud — er hatte einen scharfen Augen Kopf.“

„Hat ihn gehabt, würde ich sagen“, versetzte sein Neffe, indem er sich einbildete, es läge ein fragender Ton in der Stimme seines Onkels.

„Was meinst du?“

„Es war eine bloß vorübergehende Bemerkung“, sagte Arthur. „Er machte mir den Eindruck, als habe er seinen Muth verloren.“

„Ach!“ — Herr Dentone hielt einen Augenblick inne, dann sagte er: „Du bist ein scharfer Beobachter, junger Mensch, es dünkt mich aber, du hast den Nagel auf den Kopf getroffen. Monsieur Rigaud ist ein ungewöhnlich reicher Mann, hat aber Alles ausverkauft, theilnehmlich Alles. Ich glaube nicht, daß er selbst den Staatspapieren traut.“ Und er lachte über seinen eigenen Witz.

„Das ist seltsam, Onkel Alfred.“

„Sehr seltsam, und was macht er damit? Das ist das Räthsel. Nun, nun. Was möchtest du vornehmen? Rauchst du? Beschleiffst du deinen Abend mit Cognac und Sodawasser oder sonst einem milden Getränk, wie dein Bruder?“

„Nein, danke, Onkel Alfred. Ich rauche nicht. Ich will zu Bett gehen, wenn du es auch thust. Gute Nacht.“

„Gute Nacht, mein Junge.“

Kapitel III.

Zwei oder drei Tage verstrichen, während deren Onkel und Neffe sich immer mehr gesehnet, und was Tante Betty betraf, so war sie ganz vernarrt in „den Jungen“, wie sie sich ausdrückte. Und doch war es nur die gewohnte blühende Aufmerksamkeit, die Arthur allen Frauen schenkte, ihr vielleicht um so mehr, als er sah, daß ihre ungewöhnliche Lage ihr oft Schmerz verursacht haben mag und ihr deshalb um so mehr Härlichkeit gebühre. Sie zeigte ihre Zuneigung zu ihm in so nativer Weise, überlegte, was sie ihm besonders Gutes zu essen geben und wie sie es ihm am Behaglichsten machen könne, daß ihr Gatte ihr eines Tages sagte, sie vermöge ihn.

„Er wird wohl zu Hause nicht sehr verzogen worden sein“, sagte die würdige Frau. „Wenn man denkt, daß Mary

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager
William Lübeck
 in Altona 54200
 verdient vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Rth.) gute neue Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd. vorzögl. gute Sorte M. 1.25, prima Halbdaunen nur M. 1.60 u. 2 M., reiner Flaum nur M. 2.50 und M. 3.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.
 Prima Zulettstoff zu einem großen Bett (Decke Unterbett, Kissen u. Pfuhl), zusammen für nur 14 Mt.

Zu verkaufen.
 Eine Brauerei in der Pfalz, Umsatz ca. 6000 Hectol., zum Preise von M. 150,000. Zur Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft geeignet.

Eine Bäckerei mit nachweisbar M. 96,000 Umsatz, in der Nähe des Marktes gelegen, zu verk. Kaufpreis M. 60,000. Wohnung und Laden frei.

Eine Bäckerei mit M. 34,000 Umsatz, Wohnung und Laden frei, zu verkaufen. Kaufpreis M. 80,000. Anzahlung M. 8-10,000.

In Lampertheim eine neu erbaute Bäckerei, Geschäft gutgehend, für M. 12,000 mit M. 3000 Anzahlung zu verk.

Wohnhaus mit elegantester Restauration eingerichtet, sehr rentabel, zu verkaufen.

Edhaus in der Nähe des Theaters, zu Weinwirtschaft vorzüglich geeignet, preiswürdig zu verkaufen.

Für Schreiner, Schmiede, Wagner geeignet. Ein Wohnhaus mit Thoreinfahrt, Werkstatt und schönem Hof, in der Mitte der Stadt gelegen. Preis M. 27,000. Anzahlung M. 3000.

Wohnhaus mit Spezerei-Laden, gute Lage, Edhaus, zu verkaufen. Eingehende Miete M. 6000, Kaufpreis M. 90,000.

In der Nähe des Strohmärktes Edhaus mit Spezerei-Laden zu verkaufen. Haus eignet sich besonders zum Umbau in ein größeres Restaurant.

Für Privatleute geeignet habe ca. 80 neu erbaute, sehr rentable Wohnhäuser zum Verkauf an Hand.

In Ludwigsbafen Wohnhaus mit Wirtschaft (Bierverbrauch 450 Hectolit.), eingehende Miete M. 2600, zum Preise von M. 27,000 zu verkaufen.

Wohnhaus, neu erbaut, mit Wirtschaft und Laden, eingehende Miete M. 3000, zum Preise von M. 115,000 zu verkaufen.

Privathaus (Wohnung 6 Zimmer und Küche à M. 1000 frei) zu verkaufen. Preis M. 90,000, Anzahlung M. 6000 bis 10,000.

Neuerbautes Wohnhaus mit Stallung u. c. zu verkaufen. Wohnung und Stall u. c. frei.

Für Spengler. Wohnhaus mit Werkstatt zu verkaufen. Gute Lage.

In der Nähe des Rheinhafens Wohnhaus mit aufgehendem Laden, Thoreinfahrt, großem Hof und 2 Werkstätten zu verkaufen. Preis M. 90,000, eingehende Miete M. 6200.

Wohnhaus mit Wirtschaft billig zu verkaufen. Bierverbrauch 18-20 Hectolit. per Woche.

M. 400,000 Hypothekengelder zu 4% zu vergeben.

Rektauffschillinge und 2. Hypotheken werden besorgt.

Zu kaufen gesucht.
 Gangbare Conditorei. Es können M. 20-25,000 Anzahlung geleistet werden.

Wohnhaus im Preise von M. 25-30,000, mit M. 10,000 Anzahlung, zu kaufen gesucht.

Bauplatz zu kaufen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt das Agentur- & Commissions-Büreau 52428

Jean Dann, K 4, 8.

Doppelleitern und Stiegeleitern
 für Maler, Läufer, Tapezieren u. c., 50978

Fensterputzleitern
 in verschiedenen Sorten. Leitern für Kaufhäuser, oben gepolstert, Preis auf Lager.

Friedr. Voek, J 2, 4.

Grosse Preisermäßigung
 wegen vorgerückter Saison
 auf sämtliche

Umhänge und Fichus, Jaquettes, 54414

Promenades, Regenmäntel, Kindermäntel.

Die noch vorräthigen Modelle ganz unter Preis.

Reise-, Staub-, Gloria- und Gummi-Mäntel sowie in imprägnirten wasserdichten Stoffen.

Grösste Auswahl neuer Façons und Stoffe.
 Staubmäntel in Prima Gloria Waare.

Gebr. Rosenbaum,

D I, 7/8, Planken MANNHEIM D I, 7/8, Planken.

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke
 Heilbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Weinsberg und für den hessischen Bezirk Wimpfen.

Kommt täglich durch Vermittlung von 344 Poststellen in mehr als 400 Städten und Ortschaften zur Verteilung.

Man abonniert bei allen Postämtern zum Preis von nur M. 2. — vierteljährlich ausschließlich Postzuschlag.

Inseratenpreis
 15 & per Zeile, Reklamen 30 &

Verlag der Neckar-Zeitung
 Kraemer & Schell
 HEILBRONN.

Neckar-Zeitung
 Auflage 12,000 Exemplare.

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN. NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSENHANDLUNGEN ZU HABEN. 53720

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

JOSEPH DIEM WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN
 Holzschnitte, Glisches & Schilder. 91380

GRAVEUR MANNHEIM C. 1 N 95
 BREITEN STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS

Bruselimonaden von Apotheker H. Kux, Düsseldorf.
 Präpariert auf der Fachausstellung der Intern. Ausstellung Köln 1895.
 Das angenehmste und erfrischendste Getränk. Aerztlich empfohlen. 52492
 Hauptniederlage für Mannheim: J. H. Kern.

Flothow's 50065
Ratten- & Mäuse-Confect
 giftfrei, ein sicheres Mittel zur Beseitigung von Ratten und Mäusen empfohlen
Jul. Eglinger & Co.
 Ein Kind in gute Pflege zu nehmen gesucht. 54589
 Redargärten ZJ 1, 8a.

MANNHEIM. **Zuschneide-Kurs.** 1880. 50893

Gründlichen Unterricht im Maassnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren von Damen- und Kindergeräthen, sowie Leibwäsche wird ertheilt in sechs wöchentlichem Kursus. Nähere Auskunft ertheilt

Frau Derva, N 2, 11, 2. Stock.

Ich wohne jetzt 54698
M 2, 3, 2. Stock.
Dr. Elsaesser.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab in Littera 54683
G 7, 6 1/2.
Adelmann, Uhrmacher.

Mein Geschäft und Wohnung befindet sich von heute ab in Littera 54929
P 2, 9, parterre.
Friedr. Weinreich, Schneider.

M. Klein & Söhne
 Mannheimer Steppdecken-Fabrik
 Ausstattungs-Stabliement
Hemden-Fabrik
 Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche

(Die Wolle älterer Decken wird auf Wunsch geschlumpft und zu neuen Decken verarbeitet.)

Verkaufsortlichkeiten: E 1, 16, Planken, 1 Treppe hoch
 Fabrik: O 6, 2. 50738

Knaben-Anzüge und Blousen 53037
 Tricot-, Leinen- u. Flanellstoffen
 in den neuesten Dessins und reichster Auswahl zu billigen Preisen.

Th. Lindenheim
 E 2, 18, Planken.

Beachtenswerth!

Ich bemerke ausdrücklich, daß ich meine Reformartikel nicht aus der Weberei von Witzemann beziehe und daß ich dieselben nur aus diesem Grunde bei gleicher Güte und Dauerhaftigkeit billiger verkaufen kann.

Dr. Lahmann's Reformhemden
 II. Qual. von Dr. 1.50 an, I. Qual. von Dr. 2.80 an

Wer
 mit diesen Hemden, welche besonders im Sommer so angenehm zu tragen sind, einmal einen Versuch gemacht hat, wird sich nicht mehr zum Tragen anderer Wäsche entschließen können. 58199

In allen Größen und Halsweiten — auch mit neuem Verschluss (vorn offen) — stets vorräthig bei

Leonhard Cramer
 H 1, 4. H 1, 4.
 Niederlage von Gebrüder Sinn in Crefeld.

Alleinverkauf
 der ächten
Dr. Lahmann's
 Reformbekleidung,
 bester Schutz gegen Erkältung.

Größtes Lager in Herren-, Damen- und Kinderhemden, Jacken und Hosens.

Sigm. Kander,
 Neckarstraße 8 1, 9. 53855

Ausverkauf.

Den Rest meines Möbellagers verkaufe von heute an, um schnell damit zu räumen, 54925

unter Einkaufspreis;

als: Dienstbotenbetten, bessere Betten mit Kopfkissenmatratzen, einige hochlegante Salonspiegel u. Vorplatzspiegel, eine Partie Kopfsahre und Möbelstoffe u. c.

J. Brodbeck Bw., H 7, 7.

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise.
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung. Wäschefabrik, Leinen- und Bettwaaren-Lager

L. Steinthal, D 4, 9, Fruchtmarkt, Mannheim.

Feld-, Forst- und Industriebahnen

Fried. Krupp, Gussstahlfabrik, Essen.



Alleinverkauf
F. C. Glaser & R. Pflaum
Berlin.



Vertreten durch
C. A. Erhardt, Mannheim.

Festliegende und transportable Schmalspur-Bahnen für industrielle, Land- und forstwirtschaftliche Zwecke,
Schienen, Lowries aller Art, Drehscheiben, Weichen, Lokomotiven, Safrachsen.
Kostenausschlüsse und Prospekte gratis und franco.

Gypsfabrik Hochhausen a. N.

Gebrüder Kapferer in Mosbach a. N., Baden.
Wir haben den Alleinverkauf unserer Fabrikate in
Bau- und Stukkatur-Gypsen
in Mannheim und Umgegend der Firma:
Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5
übertragen und ist dieselbe berechtigt, jedes Quantum, jedoch nicht unter 10 Centner, ab Lager Mannheim im Redarhafen-Lager zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
Ebenso vermittelt unsere Vertretung größere Aufträge und Jahreslieferungen.
Mit Hochachtung empfehlen wir uns
Gypsfabrik Hochhausen a. N. Gebrüder Kapferer.

Auf Obiges bejagend, empfehle ich mein Lager in
Bau- und Stukkatur-Gypsen
in Original-Centner-Säcken aus obiger Fabrik den Herren Bau- und Tischlermeistern, Stukkateuren etc. aufs Beste und werde stets bemüht sein, allen Anforderungen der verehrten Abnehmer gerecht zu werden. Ich halte stets größeres Lager im Redarhafen-Bau und gebe auch kleinere Partien zu mäßigen Preisen ab.
Hochachtungsvoll
Georg Friederich, G 3, 5 Mannheim G 3, 5.
Lager im Redarhafen Mannheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich zwischen Mannheim und Ludwigshafen einen regelmäßigen Güter-Verkehr eröffnet habe. Die Abfertigung der Güter findet je nach Bedürfnis einmal oder mehrermale täglich statt. Anmelbungen zur Abholung der Güter können in meinen besetzten Annahmestellen niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich mich zur Uebernahme von Gütertransporten jeder Art am besten Tage, unter Zusicherung prompter Bedienung und gewissenhafter Ausführung der mir gemachten Aufträge. Durch bedeutende Vergrößerung meines Fuhrparks bin ich in der Lage, allen Anforderungen, die an ein betriebsfähiges Institut gestellt werden, entsprechen zu können.
Mannheim, im August 1888.

Hochachtungsvoll
J. Reichert,
Güterbesitzer der Gr. Bad. Eisenbahn.
(Telephon Nr. 138.)

Billiger Transport.

Keinere Umzüge per Handwagen werden zu jeder Tageszeit, in der Stadt ohne Pferde, nach außerhalb mit Pferden besorgt durch das **Möbeltransport-Geschäft**
Franz Holzer, J 3, 17.

Möbeltransport-Geschäft.

Unterzeichnetem empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Mannheims zur Uebernahme von Möbelumzügen durch seinen Möbeltransportwagen in und außerhalb der Stadt, per Bahn ohne Umladung, bei billiger Berechnung.
G 5, 19. Karl Bruch & Co. G 5, 19.

Pianino's, Flügel etc.

neu und gebraucht. Verkauf und Vermietung bei
A. Donecker, O 2, 9.

E. Meckling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneiwissenschaft bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Übelwirkungen seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. Meckling's China-Eisenbitter, welches in allen Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichbare Wirkungen erzielt bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Mangel, unregelmäßige und schmerzliche Perioden, heftige Zustände, nervöse Krankheiten etc. Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf, daß Meckling's China-Eisenbitter verabfolgt wird.
Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurgläschen voll eine halbe Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzucker, 2 bis 3 Flaschen genügen, die barntschickste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.
Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, ein citronensaures Eisen, Chinacrinde und die besten Sogefenkräuter. Preis per Flasche (Halbliter) M. 2.50
Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgegend bei Herrn August Meiner, Apotheker; auch zu haben in der Adlerapotheke in Ludwigshafen. In Posten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder E. Meckling, Apotheker in Elmsau in Elsb.

Triumphstühle

im Preise von M. 2.50, 3 und 4.50.

Feldstühle

von 50 Pfg. bis 2 Mark.

Turngeräthe aller Art

empfehlen
Otto Weberbeck, P 1, 1,
Ecke der Breitenstraße.

Frauen-Schönheit

wird durch Sommerprossen beeinträchtigt. Lanolin-Schwefelmilch-Seife (Bestand: neutrale Seife, Lanolin und Schwefelmilch) löst von **Älter & Gebhardt in Berlin** beseitigt überraschend alle Haut-Unreinheiten und verschafft bei täglichem Gebrauch ein jugendlich frisches Aussehen. In großen Städten zu nur 50 Pfg. bei:
Jean Roes, Coiffeur.

Bleichsucht

beseitigt schnell und sicher Apotheker C. Sillig's

Bleichsuchtpulver

(Redarhafen Pulver)

welches in Original-Dosen à 1 M. nur allein zu haben ist in der

Sinhorn-Apotheke Mannheim (Markt).

Bestellungen nach Auswärts werden gegen vorherige Einzahlung von 1 M. 25 schnellstens etc. effectuirt.

Beim Kauf der Schachtel bitte auf den rothen Namenszug C. Sillig zu achten.

Schwemensteinen und Kaminrohren

empfehlen sich die Firma
Fonek & Comp., Neuwied-Weisenthurm.
Unsere Steine sind genügend alt, und in der Qualität mit den jetzt massenhaft angebotenen viel zu jungen Steinen nicht zu verwechseln.

Wichtig für alle Bierbrauer & Hopfenplanzer!!

Täglich erscheint:

Schweizinger Tageblatt*)

Badische Hopfenzeitung.

(Postanalog 5119.)

Original-Hopfenberichte aller Hopfenplätze Europas.

Einzig offizielles Organ der badischen Hopfenplanzer.

Bestellungen können sofort bei allen Postanstalten und Landpostboten gemacht werden.

*) Man verlange auf der Post genau das „Schweizinger Tageblatt.“

Carl Wagner, F 5, 4

Gas- u. Wasserleitungs-Geschäft

empfehlen sich den verehrten Hausbesitzern zur Ausführung von

Hauswasserleitungen, Badeeinrichtungen, Closetanlagen und Kanalisationen.

Pläne und Kostenberechnungen gratis.

Anmeldungen beim Städt. Wasserwerk-Bureau werden pünktlich von mir besorgt.

Reichhaltiges Lager aller

Wasserleitungs-Gegenstände, Badeeinrichtungen,

Closets, Wandbrunnen etc.

Carbolineum Wingenroth

in Kannen à 10, 20, 30 bis 50 Ko., ferner Faßweife, verkauft genau zu denselben Preisen wie ab Fabrik der Vertreter

Heinrich Schwarz,

Lager am Verbindungsanal n. Friedrichsfelderstraße.

Empfehle mich hiermit in:

1a. höchstem Reiner Fettschrot, reingefesteten Prima

Rußkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtem Riefern

Brennholz (bestes Anfeuerungsmaterial), ebenso feingefesteten

tauem Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.

Franz von Moers,

Dampffügerei, Schweizinger Vorstadt.

F 7, 26 Ferd. Baum & Co. F 7, 26

halten sich zur Lieferung von:

1a. Fettschrot, gew. Rußkohlen,

Briketts, Marke B.

Bündel- und Tannenholz, zerhackert und kerweise

in beliebigen Quantitäten etc. Daus bestens empfohlen.

Torfstreu in Ballen, Ersatz für Stroh, bestes

und billigstes Streumaterial.

Feuerfeste Chamottesteine aller Art.

Lager „Verbindungs-Kanal“ linkes Ufer.

Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande

sich befindliche Dampf-Blaselei ist wegen Aufgabe des

Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

54903